

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

In der letzten Zeit hat sich die Fett-Lalämität wieder verschärft. Nachdem die Saison für Fettgänse und Fettenken vorüber ist, macht sich begreiflicherweise auch in jenen Kreisen, die sich bisher das teure Geflügelfett leisten konnten, die Nachfrage nach den anderen Fettstoffen bemerkbar. Mit dem restringierten ungarischen Fettschweinekontingent ist kein Auslangen zu finden. Margarine und Pflanzensfette gibt es in nur verschwindenden Angeboten.

Da an fleischlosen Tagen an die rationierten Fettläufer Fett abgegeben wird, und in der Großmarkthalle an solchen Tagen hier und da auch für nichtrationierte Fettläufer Fettstoffe feilgehalten werden, stellten sich heute schon kurz nach Mitternacht vor der Fleischhalle Menschen an. Bei Markteröffnung mochten dort ungefähr 3000 Personen angesammelt gewesen sein.

Die spärlichen Vorräte an Schöpfenfleisch waren alsbald ausverkauft. Auch die Fettstoffe waren bald vergriffen. Lebhaft ging es heute auf dem Fischmarkt zu. Neben Flußfische waren auch Pablsaus zu K. 8.40 und kleine Schellfische zu K. 9.— vorrätig. In den Seefischhallen wurden außer ungarischen Karpfen zu K. 10.40 Seefische in größeren Mengen verkauft.

Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt belaufen sich auf bloß drei Waggons mit 149 Tonnen, darunter zwei Waggons österreichisches Rindfleisch und ein Wagon Schafe aus Ungarn. An die Fleischhauer gelangten einige hundert Viertel Rindfleisch zur Verteilung.

In der Großmarkthalle ist heute auch ein halber Wagon ungarischer Salami, von der Gemeinde angeführt, angekommen.

Die Grünwarenmärkte waren heute mit Gemüse sehr spärlich versehen. Auf dem Raschmarkt wurden neben 600 Kilogramm frischer Grünwaren 4000 Kilogramm Zwiebel zum Preise von K. 1.64 pro Kilogramm verkauft. Vor den Zwiebelverkaufsstellen gab es Miesenanstellungen. Die heutigen Raschmarktbesucher waren darüber sehr enttäuscht, daß man heute auf dem Markt nicht einen Apfel sah. Für morgen sind Apfelankünfte anvisiert.

In der Viktualienhalle wurden heute unter großen Anstellungen 4000 Kilogramm Äpfel durch die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft abgegeben. Im Vorhinein bildeten auch 200 Kilogramm Weichkäse einen Anziehungspunkt.

Auf dem Eiermarkt warfen Wiederbelebungserscheinungen ihre Schatten voraus. Aus Galizien sind bereits größere Eiersendungen anvisiert. Ihr Einlangen wird im Laufe der nächsten Woche erwartet.